

Friedrich Wilhelm Bautz: DAS WORT VOM KREUZ. Evangelische und katholische Theologen verkündigen Christus den Gekreuzigten. Benzinger, Einsiedeln – Schriftenmissions-Verlag, Gladbeck. 292 S., sfr 16,30 [3135]

Ein Buch, das uns gerade im Zeitalter der ökumenischen Bewegung und vor allem der „Una Sancta“ echte Freude über sein Erscheinen bereitet. Je zwei der evangelischen und katholischen Theologen behandeln hier einen Schrifttext zum Thema „Das Wort vom Kreuz“. Es sind durchaus gediegene Predigten, Meditationen und Schriftauslegungen. Die einzelnen Stücke atmen echtes, tiefes, religiöses Erleben und wollen vom Leser besinnlich meditiert sein. Das Buch zeigt aber auch, wieviel wir getrennte Christen gemeinsam haben.

Friedrich Rennhofer: BÜCHERKUNDE DES KATHOLISCHEN LEBENS. Bibliographisches Lexikon der religiösen Literatur der Gegenwart. 1. Nachtrag (1960–1965). 243 S., kart. S 330.–. Verlag Brüder Hollinek, Wien [3196].

Die starke Aktivität im deutschsprachigen katholischen Buchwesen birgt die Gefahr in sich, daß durch den raschen Zustrom an Neuerscheinungen der Bestand der letztverflossenen Jahre zu früh in den Hintergrund gedrängt wird, ohne daß er in seinen Werten ausgeschöpft werden kann. Dieser Gefahr will die „Bücherkunde“ durch voraussichtlich fünfjährige Nachträge abzuwehren suchen, indem sie die Publikationen solcher Zeiträume nach Stichwörtern geordnet, präsent hält. Der vorliegende Nachtrag unterscheidet sich thematisch und strukturell in mancher Hinsicht von der ersten Ausgabe und dokumentiert damit die Lebendigkeit katholischer Geistesarbeit und ihre Verbundenheit mit den Fragen der Zeit.

Hermann Schaub – Klaus Lammers: TISCHGEBETE NACH DER ORDNUNG DES KIRCHENJAHRES. Reihe „Lebendiger Gottesdienst“, Heft 15. 64 Seiten, DM 7,50, Verlag Regensburg, Münster [3154].

In der oft so wirren, nachkonziliaren Zeit in der wir leben, ist es ein erfreuliches Zeichen Kräfte am Werk zu sehen, das religiöse Leben, welches vielfach auch in ein- und ausgefahrenen Bahnen verläuft, zu verlebendigen und zu vertiefen. Die hier vorgelegten, kurzgefaßten und dem Kirchenjahr angepaßten Tischgebete tragen dazu ihren guten Teil bei.

P. Berthold Flachberger OSB

Ernst Schmitt: DIE FROHE BOTSCHAFT VON TOD UND AUFERSTEHUNG. Reihe: „Brücken zu Gott“. 80 Seiten, Balacron mit Schutzumschlag DM 4.–. Verlag J. Pfeiffer, München 1968 [3194].

In Todesanzeigen und auf Grabinschriften von Christen sucht man oft vergeblich christliche Zuversicht und Hoffnung. In diesem kleinen Bändchen setzt sich Ernst Schmitt – er wird vielen Lesern als Rundfunkprediger bekannt sein – in fünf Kapiteln mit den Fragen um Tod und Auferstehung des Menschen auseinander. Der Verfasser konfrontiert die christliche Lehre mit dem Sprachgebrauch (Fegfeuer, arme Seelen, Ende der Welt) und mit der Praxis der Christen. Ein Text aus der Heiligen Schrift zu Beginn und ein Gebet am Schluß eines jeden Kapitels bilden gleichsam die Pfeiler dieser Brücke zu Gott.

P. Basil Fetz

Steinwede Dietrich: ZU ERZÄHLEN DEINE HERRLICHKEIT. Biblische Geschichten für Schule, Haus und Kindergottesdienst. 160 S., gb., DM 7,80. [3126] Verlag J. Pfeiffer, München.

Hier lernt der Katechet, echt, spannend und textgetreu die biblische Botschaft auf kindertümliche Art zu formulieren. Vater und Mutter haben darin eine gute Anleitung, wie sie ihren Elterndienst praktisch angehen sollen, wenn sie das Kind unterweisen.

R. K.

ANTICHRISTOPHORUS. Ein Brevier von David Friedrich Strauss, herausgegeben von Peter David Ringger, 48 S., mit einem zeitgenössischen Stich des Verf., Verlag Neue Wissenschaft, Oberengstringen bei Zürich, 1967, kart. Fr. 6,60 [3141].

Zeigt sich im Mittelteil „Sind wir noch Christen?“ (1. Kap. aus der Schrift „Der alte und der neue Glaube“) der persönlich engagierte Theologe, so begegnet D. Fr. Strauss dem Leser in den andern beiden Teilen – eine Auswahl aus seinen Gedichten und Proben aus seinem Briefwerk – vor allem als Dichter und Mensch des 19. Jahrhunderts.

P. Basil Fetz

Huub Oosterhuis SJ: GANZ NAH IST DEIN WORT. 200 S., Plastikeinband. S 49.–, Verlag Herder, Wien [3155].

Der holländische Jesuit hat diese Gebetssammlung und -schule jahrelang mit seinen Studentengruppen ausprobiert. Sie ist für Christen gedacht, die nach neuen Aus-